



Protokoll der FSR Sitzung

Datum: 01.02.2016

Sitzungsleitung: Sebastian „Zoltan“ Schmidt

Protokoll: Paolo Le van

Anwesend: Hannah Grimmer, Paolo Le van, Annett Petzold, Sebastian "Zoltan" Schmidt, Jonas Schmid, Thu Hang Vu, Martin Lottermoser, Jonas Steidle, Franz Beensen, Nelly Saibel, Lorenzo Thelen, Niklas Weinhold, Thea Stapelfeld, Martin Linke

Entschuldigt: Aaron Wieland, Jasmin Usainov, Pascal Scholtys, Arlett Mielisch, Veronika Weber, Paul Grohmann

Ruhende Mandate:

Unentschuldigt:

Gäste: Andreas Spranger, Maria Müller

Beginn: 18:37 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokolle & Berichte
3. Finanzen
4. Entsendungen
5. Klausurtagung/UFATA
6. AG Büroeinrichtung
7. AG Veranstaltung
8. Sonstiges

TOP + Inhalt

1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Mit 14 von 20 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Fachschaftsrat beschlussfähig.

2. Protokolle & Berichte

Das Protokoll vom 25.01.2016 wird vertagt, weil Jasmin und Niklas noch Sachen nachzutragen haben. Es wird ohne Gegenrede vertagt.

Bericht von Jonas Schmid aus der Politikwissenschaft

Frau Conceição-Heldt, Lehrstuhl für Internationale Beziehungen, folgt einen Ruf aus München und hat einige Mitarbeiter angeboten, sie mit nach München zu nehmen. Die Verhandlungen mit der München fanden im geheim statt. Demnach können keine Menschen mehr Prüfungsleistungen und Bachelorarbeiten bei ihr anmelden.

Grätsche von Nelly

Am kommenden Mittwoch ist die Institutsratssitzung des Instituts für Politikwissenschaft. Das Thema ist auch dort auf der Tagesordnung.

Franz übt Kritik am Berufungsverfahren

Normalerweise dauern Berufungsverfahren ein bis zwei Jahre. Jetzt muss in kürzester Zeit eine Nachfolge gefunden werden. Es sollte eine Interimslösung gefunden werden, um ein ordentliches Berufungsverfahren zu gewährleisten. Zudem hat die TU Dresden auch kein Gegenangebot zu München abgegeben.

Andreas Spranger meint, dass die Lehre aufrechterhalten werden muss, da sie mitten im Semester ausscheidet. Demnach sollte jemand von Anfang an dabei sein, um den Übergang für die Studierenden so erträglich wie möglich zu machen. Außerdem muss eine Lösung gefunden werden, Bachelorarbeiten im Bereich Internationale Beziehungen zu gewährleisten. Das wären die ersten wichtigen Schritte, damit die Studierenden keinen Nachteil daraus ziehen.

Die Geheimhaltung bei Vertragsverhandlungen ist normal, daher ist das kein großer Angriffspunkt. Die Fakultät muss zeitnah ein Berufungsverfahren einleiten, da es viele Wege und Zeit in Anspruch nehmen wird.

Jonas Schmid meint, dass man mit zwei bis drei Jahren wegen das Berufungsverfahren rechnen muss. Es soll aber eine Übergangslösung für das Problem geben. Es steht aber im Widerspruch mit dem Angebot, welches Conceição-Heldt den Mitarbeitern gemacht hat.

Es wird angeregt von Seiten der Studierenden aus im Institutsrat nachzuhaken und Druck auszuüben, um schnellstmöglich eine Übergangslösung zu finden.

Zoltan schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu den Vorgängen zu gründen, der Vorschlag wird abgelehnt, da bereits Zuständigkeiten existieren.

Jonas Steidle wirft ein, dass keine einseitige Front zwischen Studierenden und Institut gebildet werden sollte, sondern gemeinsam eine Lösung gesucht werden sollte. Gemeinsamer Gegner ist die Unileitung, die nicht die Mittel zur Verfügung stellte, Prof. C.-H. ein Gegenangebot zu machen.

Andreas Spranger meint, die Universität streicht einen großen Verlust ein, da sie EU-Drittmittel eingetrieben hat. Außerdem hat nicht nur die Unileitung Schuld daran, sondern auch das Institut. Die Verantwortung wird nur hin und her geschoben. Wegen der Fokussierung auf Hochschulpolitik und Außendarstellung leidet die Lehre, also die Studierenden.

Zoltan meint, dass Frau Conceição-Heldt trotzdem noch bis Ende des Studienjahres annehmen und begleiten soll.

Jonas Schmid meint, dass es für die Studierenden nicht sinnvoll ist, weil Conceição-Heldt nicht viel Zeit investieren wird, da sie ja nach München umzieht oder dann schon nicht mehr in der Stadt ist.

Thea appelliert daran, dass den Studierenden doch die Möglichkeit gegeben werden soll, bei Patzelt oder Vorländer ihre Abschlussarbeiten schreiben zu können.

Andreas Spranger gibt zu bedenken, dass sie ja noch einen laufenden Vertrag hat und theoretisch noch Lehre betreiben, also Prüfungsleistungen ermöglichen.

Nelly und Franz berichten nach der Institutsratssitzung zur nächsten Sitzung oder per Mail.

Hannah Grimmer berichtet über den Institutsrat Soziologie

Verschiedene Punkte wie die kommenden Umstände für das Personal wurden thematisiert. Die Lehre für das WS 2016/17 kann nicht ordentlich geplant werden - durch das wahrscheinliche Wegfallen der Überlaststellen, da die Verträge zum ~~neuen Wintersemester~~ Ende des Jahres auslaufen.

Die Professur für Soziologischen Kulturvergleich soll zum WS 2016/17 neu besetzt werden. Für das Sommersemester soll eine Vertretung ermöglicht werden.

Der Diplom-Studiengang soll ab WS 2016/17 pausiert werden und es soll eine Kommission für die Erstellung eines neuen Diplom-Studiengangs gegründet werden.

Im Institutsrat kam durch, dass der Diplom-Studiengang aber vom Institut gewünscht wird.

Annett berichtet aus dem Nachhaltigkeitsworkshop

Die Fachschaften können über die TUUWI eine Sammelbestellung für Bürobedarf machen. Weiter ging es um Mülltrennung - wir sollten damit anfangen. Bei Getränkeauschank soll auf Plastikbecher verzichtet werden. Zudem soll das Thema Nachhaltigkeit auch mit in die Lehre übergeben. Die verschiedenen Mülleimer könnten näher an das Büro gerückt werden und man könnte somit den Müll gleich vor Ort trennen.

3. Finanzen

Router

Jonas berichtet vom Routerkauf. Er kostete 23,99€. Dieses Thema wird jedoch auf den Punkt 8. Sonstiges vertagt, damit Maria Müller, ein Gast, ihr Anliegen vorstellen kann.

Antrag auf finanzielle Unterstützung der Examensausstellung Kunstpädagogik

Antragsteller: Maria Müller, stellvertretend für die Ausstellenden

(Ausstellende sind Marcus Meinig, Carmen Scholz, Randi Pia Hövelmann, Sarah Stierand, Marlene Fichtner und Maria Müller.)

"Examensausstellung Kunstpädagogik "Märheiten" WS 2015/16

Der FSR der Philosophischen Fakultät möge beschließen, einen Teil der Materialkosten für die Ausstellung "Märheiten" in Höhe von 120 Euro zu tragen.

Diese Ausstellung ist Bestandteil des Kunstpädagogik-Studiums und für einen Teil der Antragsteller auch die letzte Prüfungsleistung zum Abschluss desselben. Sie umfasst verschiedene künstlerische Konzepte und Ausdrucksweisen, die die Studierenden im Laufe ihres Studiums erworben und sich erarbeitet haben. Neben den Abschlusswerken sind auch die Organisation der Räumlichkeiten, der Aufbau, die Werbung und die Durchführung der Ausstellung Teil der Prüfungsleistung.

Nach der Bewertung der ausgestellten Werke, am 5.2.2016, werden diese das darauf folgende Wochenende in der Schiffswerft Laubegast präsentiert. Die Vernissage findet am 6.2.2016 11 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Studierende und Dozenten der TU-Dresden sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Besonders für Studierende der Kunstpädagogik stellen die Abschlussausstellungen eine Möglichkeit dar, sich mit künstlerischen Ideen und Ausdrucksmitteln ihrer älteren Kommilitonen (gern auch kritisch) auseinander zu setzen, sich inspirieren zu lassen und einen Eindruck von Raumkonzeption, Raumnutzung und Präsentation von Werken im Raum zu erhalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir den Studierenden sowohl einen kulturellen Höhepunkt, als auch eine Möglichkeit der künstlerischen Weiterbildung im Hinblick auf das eigene Studium bieten."

Kostenaufstellung		
Ausgaben	Höhe	übernommen durch
Miete der Räumlichkeiten		entfällt
Gage der Band (Vernissage)	30,00 €	Ausstellende
Materialkosten	ca. 300,00 €	120 € FSR 180 € Ausstellende
Kosten für 10 Plakate	ca. 30,00 €	Ausstellende
Kosten für 100 Flyer	ca. 25,00 €	Ausstellende
Getränke und Snacks (Vernissage)	ca. 50,00 €	Ausstellende
Gesamtkosten	ca. 435,00 €	<i>Eigenanteil: 315 € FSR: 120 €</i>

Ein zehn Meter Verlängerungskabel verbleibt danach im Besitz vom FSR und kann dann wieder ausgeliehen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass noch weitere Gegenstände im Besitz des FSR verbleiben, die Antragsstellerin kann hierüber jedoch keine genaue Auskunft geben.

Jonas Steidle wirft ein, dass die Finanzierung von Abschlussausstellungen an einer Finanzierung von Lehre grenzt, die prinzipiell verboten ist. Jedoch bringt die Ausstellung auch einen kulturellen Mehrwert für alle Studierenden der Philosophischen Fakultät, die sie besuchen. Damit ist die Finanzierung nach seiner Ansicht aufgrund von §24 Absatz 3 rechtmäßig und kann als Aufgabe des FSR gesehen werden.

Franz Beensen unterstützt den Finanzantrag, fügt jedoch hinzu, dass sich die Studierenden der Kunstpädagogik an ihrem Institut nach einer alternativen Finanzierungsmöglichkeit erkundigen sollen, am besten durch das Institut selbst.

Jonas Schmid stimmt seinem Vorredner zu, plädiert aber für die Annahme des Antrags, da die KunstpädagogInnen sonst finanzielle sowie zeitliche Schwierigkeiten bekommen könnten.

Das Plenum bezeugt seine Zustimmung zu den von den Rednern vorgebrachten Punkten.

Da der Finanzantrag eine Anteilsfinanzierung durch den FSR vorsieht, muss nur die tatsächlich benötigte Summe übernommen werden.

Der Finanzantrag wird zur Abstimmung gestellt und mit 14/0/0 Stimmen angenommen.

Finanzantrag Papier

Jonas Steidle hat die Aufgabe Franz Beensens, nach Angeboten für Kopierpapier zu suchen, übernommen.

Alle Angebote beinhalten recyceltes Kopierpapier, 80g/m², normal weiß (ISO ungefähr 145)

Angebot 1:

Anbietender Internethändler: bueromarkt-ag.de

Hersteller: xerox

Kosten: ab 4 Pack à 2500 Blatt 19,99€ pro Pack + 2,99€ Versand

Angebot 2:

Anbietender Internethändler: mercateo.de

Hersteller: Double A

Kosten: 1 Pack à 2500 Blatt 19,99€ + 6,75€ Versand

Angebot 3:

Anbietender Internethändler: otto-office.de

Hersteller: k.A. (Bezeichnung schlicht "Kopierpapier Ökobox")

Kosten: 1 Pack à 2500 Blatt 17,79€, keine Versandkosten bei größerer Bestellmenge

Jonas Schmid spricht sich für das 3. und günstigste Angebot aus.

Jonas Steidle pflichtet ihm bei.

Da der FSR knapp 2000 Blatt Papier im Monat für den Druck- und Kopierservice benötigt, wird von Franz Beensen vorgeschlagen, 10 Packen zu bestellen, damit ein Vorrat für ungefähr ein Jahr besteht.

Das Plenum bekundet seine Zustimmung.

Franz Beensen stellt einen internen Finanzantrag:

"Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät möge beschließen, 200€ für die Anschaffung von Kopierpapier, das für die Aufrechterhaltung des Druck- und Kopierservice des FSR für die Studierenden benötigt wird, bereitzustellen."

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Jonas Steidle beantragt, den Vertrag mit PSP Kopiertechnik zum 29. Februar zu kündigen, da der Vertrag den FSR mehr Geld kostet als der Kauf von Toner auf eigene Faust und für manche Reparaturen ohnehin extra bezahlt werden muss. Außerdem würde sich der Vertrag sonst wieder um 12 Monate verlängern und da der Kopierer Eigentum des FSR ist und dieses Jahr 8 Jahre alt wird, sollte man sich besser nach neuen Lösungen umsehen.

Die Vertragskündigung wird ohne Gegenrede beschlossen.

4. Entsendungen

Kunst/Musikwissenschaften

Martin Lottermoser bewirbt sich für den Institutsrat und die Fachstudienkommission Kunstgeschichte.

Martin wird ohne Gegenrede entsandt.

5. Klausurtagung/UFATA

Niklas sendet die im Verteiler rumgegangene Email an das Referat Vernetzung, ob wir mit allen FSR-Mitgliedern an der UFATA teilnehmen können. Außerdem fragt er die Herbergen noch einmal an, ob sie für das Wochenende noch frei sind und bittet sie uns ggf. bis zum 9. Februar freizuhalten, damit wir am 8. Februar noch eine Sitzung machen können, um einen Finanzantrag für die Herberge zu stellen, falls sich das Referat Vernetzung negativ zurückmeldet.

6. AG Raumgestaltung

Der Termin für das Treffen wurde auf den 01.03.16 um 12 Uhr festgelegt. Dort sollen erste Planungen und ggf. erste praktische Maßnahmen vollzogen werden.

7. AG Veranstaltung

The Red Army

Es wurde festgehalten, dass Hannah Grimmer den Beitrag auf Facebook bereits aktualisiert hat, auch der FSR SpraLiKuWi hat diesen geteilt. Nur der StuRa hat noch nichts dazu veröffentlicht.

Weitere Flyer dazu liegen im FSR-Büro.

8. Sonstiges

Router

Martin Linke kümmert sich um technischen Support.

Die Sitzung wird beendet: 20.28 Uhr

Nächste Sitzung: 08.02.2016, 18.30 Uhr

Sitzungsleitung: Paolo Le van

Protokoll: Niklas Weinhold

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat